

## **Ergebnisse der Arbeitsgruppe 1 – Leitung Ralf Varchmin**

Die Mehrheit der Mitglieder der Arbeitsgruppe wohnt zurzeit in einer Wohnstätte oder Außenwohngruppe (u.a. im Trainingswohnen). Eine Frau lebt in einer ambulanten Wohngemeinschaft.

### **Was stört Sie an ihrer Wohnsituation?**

Lautstärke in der Wohngruppe

Kaum Rückzugsmöglichkeiten

Fehlende Rücksichtnahme

Respektloser Umgang

Zu wenig Zeit für Freizeitaktivitäten außerhalb der Wohnstätte/des Wohnhauses

Manche Aktivitäten werden zu selten angeboten.

Desinteresse an Angeboten des Hauses (mehr Raum für Ruhe- und Erholungszeiten)

Ungerechte Verteilung der Arbeiten im Haushalt

Steigender Pflegebedarf vieler Bewohner führt zur Vernachlässigung der Fitten.

### **Was sind ihre Träume?**

Eine eigene Familie haben und mit ihr in einer eigenen Wohnung leben.

Genug Geld haben, um ein schönes Leben zu führen.

In der Wohngruppe gut einleben, um mich trotz meiner fortschreitenden Erkrankung langfristig orientieren zu können

Mit meinem Freund zusammen wohnen.

Mobil sein und vielleicht ein eigenes Auto haben.

Stressfreieres Wohnen

## **Ergebnisse der Arbeitsgruppe 2 – Leitung Heike Grotstollen**

Die Mehrheit der Mitglieder der Arbeitsgruppe wohnt zurzeit in einer Wohnstätte oder Außenwohngruppe und ist zugleich im Heimbeirat. Zwei Mitglieder leben in einer ambulanten Wohngemeinschaft.

### **Was ist an ihrer Wohnsituation gut?**

#### **Bewohner der Wohnstätten**

Es ist immer jemand da und ich bin nicht allein.  
Die Probleme werden angesprochen.  
Jeder hat sein eigenes Zimmer.  
Es gibt viele Aktivitäten, z.B. auch eine Disco.

#### **Mitglieder der ambulanten WG**

Wir können die Hilfe flexibel nutzen wie wir sie brauchen.

### **Was stört Sie an ihrer Wohnsituation? Was sollte besser werden?**

#### **Bewohner der Wohnstätten**

Es ist oft zu laut.  
Es wird an die Heizung geklopft oder geschrien oder meine Mitbewohnerin im Doppelzimmer schnarcht. Ich kann nicht schlafen.

Es gibt zu viele Streitigkeiten in der Wohnstätte, z.B. wenn es um das Essen kochen, Abwaschen oder Abtrocknen geht.

Zwei Bewohner provozieren Bewohner und Betreuer.

Es gibt zu wenig Ausflüge und Aktionen.

Wir müssen uns immer an – und abmelden.

Es ist ungerecht, dass die Zimmer unterschiedlich groß sind.

Die Küche ist zu klein.

**Wie wollen Sie wohnen?**

Ich möchte ins Betreute Wohnen, aber nicht alleine in eine Wohnung.

Ich will mit meiner Freundin zusammenziehen.

Ich will in eine Außenwohngruppe ziehen.

Ich möchte gern in ein Einzelzimmer in der Wohnstätte ziehen.

Ich möchte gern eine eigene Wohnung für mich allein.

**Was für Ängste und Sorgen haben Sie, wenn Sie in eine eigene Wohnung, WG oder Außenwohngruppe ziehen, um selbständiger zu wohnen?**

Ich habe Sorgen, ob der Umzug klappt.

Ich habe Angst davor,  
ob ich den eigenen Haushalt selbst schaffe,  
ob ich mit meinem Geld auskomme,  
ob ich meinen Tag richtig einteilen kann,  
ob ich in der Wohnung Ordnung halten kann,  
ob ich überhaupt den Alltag auf mich gestellt selbst schaffe.

Dafür gibt es Lösungen und man kann sich Hilfe und Unterstützung holen.

**Im Ambulant Betreuten Wohnen ist es wichtig, dass ich sagen kann, wo ich Unterstützung brauche!**

**Im Ambulant Betreuten Wohnen ist es wichtig, dass ich Probleme aushalten kann, die nicht gleich gelöst werden können.**